

Pfarrblatt Oberwölbling



Mai 2024

Jahrgang 34/Nr. 2



Liebe Pfarrangehörige!

Der heilige Papst Johannes Paul II. schrieb schon im Jahr 1980 in seiner zweiten Enzyklika „Dives in misericordia“ voll Sorge über eine wachsende Gefahr von Selbstvernichtung der Menschheit, die auf unserer Welt lastet und die heute so groß ist wie nie zuvor. Er spricht nicht nur von der realen Bedrohung durch einen Atomkrieg, der ganze Nationen auslöschen kann, sondern sieht eine noch größere Gefahr in der Zerstörung des innersten Kerns des Menschen, dann, wenn er den Bezug zu Gott verliert. Das Schreiben des Papstes ist deshalb ein dringender Appell an die Kirche und Menschheit, Gott als „Vater des Erbarmens“ zu erkennen und die Angst vor der Zukunft zu vertreiben. „Gott bleibt nicht nur als Schöpfer in enger Verbindung mit der Welt, Er ist auch der Vater: Mit dem Menschen, den Er ins Dasein gerufen hat, verbinden ihn Bande, welche die des Erschaffens an Tiefe übertreffen. Es sind die Bande der Liebe.“ Diese Liebe Gott-Vaters zur Welt und insbesondere zu uns Menschen sollte uns wieder mehr ins Bewusstsein kommen. Nur so kann die aus den Gleisen geratene Welt wieder in die rechten Bahnen gelenkt werden.¹

Wie steht es mit unserer Beziehung zu Gott Vater im Himmel? Jedes Mal, wenn wir das „Vaterunser“ beten, wenden wir uns an ihn. Aber denken wir auch an ihn? Wir sollen uns den Göttlichen Vater nicht vorstellen als einen alten Mann mit weißem Bart. Jesus schildert uns seinen Vater, der durch die Erlösungstat Christi auch unser Vater geworden ist, als einen barmherzigen Vater, der nach seinem verlorenen Sohn Ausschau hält, ihm entgegenläuft, ihm um den Hals fällt und ihn wieder aufnimmt in sein Haus. Das Wort, mit dem Jesus seinen Vater benennt, „Abba“, heißt genau übersetzt „lieber Vater, Papa“. Jeder von uns sollte zum Göttlichen Vater eine ganz persönliche, innige Beziehung aufbauen. Er sorgt für uns in seiner Vorsehung, Er hat uns die herrliche Natur geschenkt, deren Wunder uns immer wieder zum Staunen bringen. Und schließlich hat Er uns seinen einzigen Sohn geschenkt, der die Verbindungsbrücke zu Gott wieder errichtet hat, die durch die Sünde zerstört worden war. Deshalb sollen wir unserem himmlischen Vater ein großes Vertrauen entgegenbringen. Je mehr die Not der Zeit drängt, desto mehr müssen wir Gott erkennen als den, der Er wirklich ist: unser Vater, voll Erbarmen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Liebe des Göttlichen Vaters zu uns entdecken!

Ihr Pfarrer Josef Seeanner

Vgl. zu den vorstehenden Gedanken: P. Martin M. Barta, Geistlicher Assistent von „Kirche in Not“, Echo der Liebe Nr. 5, Juni/Juli 2022, S. 1.

Frühjahrsputz in unserer Pfarrkirche

Eine Gruppe Frauen und Männer führte die jährliche ehrenamtliche Großreinigung unseres Gotteshauses durch. Unter anderem wurden, mit dem im Vorjahr erworbenen Teleskopmopp, die Spinnweben entfernt. Die Fenster und Luster geputzt, die Kreuzwegstationen abgestaubt, die Kircheneingangstüren gereinigt, die Banksitzauflagen abgesaugt und vieles mehr. Auch der Altarraum, der Chor, die Sakristei und das Oratorium wurden von den vielen fleißigen flinken Händen einer gründlichen Reinigung unterzogen. Zu guter Letzt wurde der Fußboden aufgewaschen.

Nach getaner Arbeit gab es beim gemütlichen Teil im Grünen vor der Kirche eine kleine Jause mit Aufstrich- und Schmalzbrotten sowie Kaffee und Kuchen.

Pfarrer Seanner bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit.



Foto privat

29. Juni - Hochfest zu Peter und Paul - Unsere heiligen Kirchenpatrone

Bis heute stellen Petrus und Paulus die zwei wichtigsten Säulen der katholischen Kirche dar. Ihr Gedächtnis wird am selben Tag begangen. Doch sind sie ein ungleiches Apostelpaar! Was verbindet diese starken, entschlossenen Männer?

Petrus ist einfacher Fischer am See Genesareth, hat Familie, lebt in der Provinz. Er gilt als der Erste der Apostel, wird Anführer der Zwölf, folgt Jesus ohne Vorbehalt.

Paulus ist intellektuell, lebt ungebunden und urban in Tarsus. Mit großer Härte verfolgt er die Christen. Erst in der Begegnung mit dem Auferstandenen findet er Bekehrung und gilt gewissermaßen als der Letzte der Apostel.

Petrus, wie Paulus erfahren einen markanten Einschnitt in ihrem Leben. Als Sendung und Auftrag gilt ihnen fortan allein die Hinwendung zu Jesus Christus. Sie haben erkannt, dass Gottes Gnade in ihnen wirksam geworden ist, sie verwandelt hat. Die beiden Apostel stehen für eine Kirche der Anfänge und des Werdens, bis hin in unsere Zeit.

Ihr Weg des Dienens führt die Apostel nach weiten Missionsreisen schließlich an ihren Schicksalsort. In Rom erleiden Petrus und Paulus um das Jahr 67 wegen ihres Glaubens den Märtyrertod. Petrus stirbt wie Jesus am Kreuz, Paulus durch das Schwert.

Petrus wird dargestellt mit Buch und Schlüssel, Paulus mit Buch und Schwert. Wunderschön zu betrachten an den bunten Glasfenstern im Altarraum unserer Pfarrkirche.

PAMBERGER
LANDMASCHINENTECHNIK
3123 OBRITZBERG • 02786/2229
WWW.PAMBERGER.COM

SWIETELSKY
**BAUT
AUF
IDEEN**
SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Industriestraße 1-3 · A-3134 Nussdorf/Traisen
T +43 27 83/50 331 · nussdorf@swietelsky.at

Tolles Ergebnis bei Wettbewerb

Die Pfarre veranstaltete gemeinsam mit der Volksschule und der Mittelschule einen Aufsatz- und Zeichenwettbewerb. Die Kinder konnten zu folgenden Themen Aufsätze schreiben bzw. Zeichnungen machen:

- *Wann und warum bete ich?*
- *Welche Rolle spielt der Glaube/die Kirche in meinem Leben?*
- *Meine Kirche*
- *Was gefällt mir besonders gut in unserer Kirche?*

Über 90 Arbeiten wurden abgegeben und ein Team von Pfarre und Schule ermittelte die einzelnen Preisträger.

Pfarrer Seanner gab seiner Freude Ausdruck, dass so viele Kinder am Wettbewerb teilgenommen hatten und zur heiligen Messe gekommen waren. Er zeigte sich sehr beeindruckt von den Leistungen der Kinder und bedankte sich bei allen Beteiligten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger:

Volksschule:

1. Klasse: Lia Hable, Emma-Marie Lenk, Jakob Schabasser
2. Klasse: Nina Hiegesberger, Aurelia Grün, Valerie Kendler
3. Klasse: Dominik Pichler, Simon Kisling, Marie Rennhofer
4. Klasse: Leona Brückner, Anna Hiegesberger, Paulina Weiss

Mittelschule:

1. Klasse: Sophia Maierhofer, Emma Richter, Johanna Zwicker
2. Klasse: Emma Holzmann, Hannah Track, Lena Winkler
3. Klasse: Alina Pashkova, Sophie Burger, Judith Prager
4. Klasse: Laurenz Bründlmayer und Elisabeth Stelzhammer (ex aequo), Lily Fürst, Selina Scherz

Die Pfarre kann wirklich stolz auf die tollen Leistungen der Kinder sein!



Einfach einmal ein Danke gesagt:

- allen Mesnern, Lektoren und Kommunion Spendern
- den Ministranten
- den Organisten und dem Kirchenchor
- den Leuten, die schon jahrelang die Altäre herrichten
- den Frauen, die die Kirchenwäsche erledigen
- allen, die beim Pfarrfest helfen oder etwas spenden
- Herrn Martin Kerndler, PhD, für die Gestaltung der Homepage
- Ein ganz besonderer Dank geht an Herrn Mag. Hans Pflügl, der über Jahrzehnte dafür gesorgt hat, dass wir ein schönes Pfarrblatt haben, der den Kirchenführer und sämtliche Fotos gemacht hat, der die Kerzen für die Jubiläen verziert hat und immer da war, wenn er gebraucht wurde.
- der Pfarrsekretärin Maria Schabasser, dass sie sich seit kurzem des Pfarrblattes sehr engagiert annimmt



- Elektroinstallationen
- Anlagenplanung
- Sprechanlagen
- Alarmanlagen
- Netzwerkanlagen
- USV-Anlagen
- SAT und Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Störungsdienst
- Blitzschutz
- Elektroheizungen

3124 Oberwölbling 02786/2243
Büro Wien 01/9137687
E-Mail: elektro.uferer@aon.at

Einladung an alle Jubelpaare

Am Sonntag, dem 23. Juni 2024 um 10 Uhr sind alle Ehepaare, die ein Jubiläum begehen, recht herzlich zu einer gemeinsamen Feier in der Kirche eingeladen.
Bitte, vorher in der Pfarrkanzlei melden.

(Kanzleistunden: Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr,
Tel. Nummer: 02786/2470; E-Mail: oberwoelbling@dsp.at)

Termine

Mi. 29. Mai	19.00 Uhr	Vortrag mit Pfarrer Helmut Buchegger „Afrika wach auf!“ KBW
Do. 30. Mai	10.00 Uhr	Fronleichnam, Hl. Messe
So. 02. Juni	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
10. – 14. Juni		Pfarrreise nach Bayern
So. 16. Juni	10.00 Uhr	Vitusfest in Unterwölbling
So. 23. Juni	10.00 Uhr	Patrozinium der Pfarrkirche und Jubelpaarmesse mit Agape
So. 04. August	10.00 Uhr	Feldmesse des Weinbauverein Oberwölbling
Do. 15. August	10.00 Uhr	Hl. Messe zu Maria Himmelfahrt



Smarte Technik lautet unsere Devise

Änderung ab 01. September 2024: Sonntagsmessen sind um 08.30 Uhr

Sa. 21. September		gemeinsame Pfarrwallfahrt nach Maria Langegg, Messe um 15.00 Uhr, anschl. Agape; Der Erlös kommt der Renovierung der Wallfahrtskirche zu Gute!
So. 06. Oktober	08.30 Uhr	Erntedankfest, anschließend Agape

<p>Samstag – Vorabendmessen Oberwölbling</p> <p>11., u. 25. Mai 19.00 Uhr 08., u. 22. Juni 19.00 Uhr 06., u. 20. Juli 19.00 Uhr 03., 17. u. 31. August 19.00 Uhr 14., u. 28. September 19.00 Uhr</p> <p>Obritzberg</p> <p>04., u. 18. Mai 19.00 Uhr 01., 15. u. 29. Juni 19.00 Uhr 13., u. 27. Juli 19.00 Uhr 10., u. 24. August 19.00 Uhr 07., u. 21. September 19.00 Uhr</p>	<p>Unsere Verstorbenen</p> <p>Maria Ackerling + 17. Februar im 79. Lj.</p> <p>Martha Schmutz + 14. Februar im 62 Lj.</p> <p>Franz Linauer + 01. April im 91 Lj.</p> <p>Die Taufe empfangen</p> <p>Leon Schranz get. am 13. April</p> <p>Maximilian Priesching get. am 11. Mai</p>
<p>Zugestellt durch Post.at</p> <p>Pfarre Oberwölbling</p>	<p>Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: R.k. Pfarramt Oberwölbling, Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre. Alle 3124 Oberwölbling, Waldbadstraße 6, Tel.: 02786/2470, E-Mail: oberwoelbling@dsp.at, Homepage: www.oberwoelbling.dsp.at. Herstellung: Dockner Gesellschaft m.b.H., A-3125 Kuffern; Offenlegung § 25 Mediengesetz: Alleininhaber: R.k. Pfarre Oberwölbling. Kommunikationsorgan d. Pfarrgemeinde Oberwölbling</p>

